



PATI JONES

SEXSPIELE IM FITNESSSTUDIO

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21953

GRATIS

»DER HEISSE TYP AM FENSTER«

VON PATI JONES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

PJ148EPUBTOGQ

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: A. K. FRANK

COVER:

© YURAGOLUB @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-8143-6
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

SEXSPIELE

IM FITNESSSTUDIO

Ihre Muskeln brannten und der Schweiß schoss ihr aus allen Poren. Was für ein gutes Gefühl das war!

Sandra zog mit aller Kraft an der Stange und lauschte dem metallisch aufeinanderstoßenden Geräusch der Gewichte. Sie fühlte sich unglaublich gut beim Training. Stark. Sexy. Und ja, sie schaute auch gern in die Spiegel, die sich überall um sie herum befanden. Wenn sie glaubte, dass es keiner sah, zwinkerte sie sich sogar zu.

Schon seit fünf Jahren besuchte sie ein und dasselbe Fitnessstudio, kannte jedes Gerät in- und auswendig. Und sie kannte den süßen Studiobesitzer. Als er zu ihr herübersah, nickte sie ihm lächelnd zu. Er war Bodybuilder, aber übertrieb es nicht zu sehr. Sie fand ihn super Hot. Und er sie auch. Das wusste sie.

Warum bisher noch nichts daraus geworden war – sie hatte keine Ahnung. Er war eine Seele von einem Mann. Zuvorkommend. Einfühlsam. Eben das typische Harte-Schale-weicher-Kern-Beispiel.

Vielleicht war es auch das, was sie seit ihrer Trennung vor zwei Jahren davon abgehalten hatte, ihn zu daten. Sie stand auf Badboys. Leider. Auch er hatte vor einem Jahr eine harte Trennung durchstehen müssen. Seine Ex hatte seine

Begeisterung fürs Trainieren nicht verstehen können und seine langen Arbeitszeiten im Fitnessstudio auch nicht. Viele Abende hatte er Sandra nach dem Training davon erzählt. Immer wieder hatte er Andeutungen gemacht, die Sandra allesamt ignoriert hatte. Zu frisch waren seine Verletzungen.

Aber inzwischen? Sandra schaute ihn prüfend an. Ja, was hielt sie eigentlich davon ab? Klar, mochte sie es im Bett etwas härter. Aber woher wollte sie denn wissen, ob er nicht auch darauf stand? Vielleicht fand er es sogar geil, dominiert zu werden.

Sie kniff die Augen zusammen, während sie die Gewichte wieder und wieder anhub. Wie sah sie denn heute aus? Wieder warf sie einen Blick in den Spiegel. Sie liebte ihren Körper. Sie war durchtrainiert, aber achtete darauf, ihre weiblichen Rundungen nicht zu verlieren. Stark sein, das wollte sie. Nicht aussehen wie ein Muskelprotz. Und das hatte sie sich in vielen Jahren erarbeitet. Ihre Muskeln zitterten. Wieder schaute sie zu Ilkai rüber, der gerade den vorletzten Fitnessstudio-Gast verabschiedete. Der Letzte war sie.

Wieder zog Sandra an der Stange und hob die schweren Gewichte an. War heute die Nacht der Nächte? Sie war definitiv scharf. Und wenn sie Ilkai so anschaute, breitete sich eine Hitze zwischen ihren Beinen aus, der sie nur zu gern nachgab.

Als er zu ihr rüberkam, stand ihr Plan fest. Sie lächelte siegessicher. Oh Baby, du hast den Fick deines Lebens vor dir!

»Na, Sandra, alles klar?« Ilkai setzte sich auf die Hantelbank neben ihr.

»Du bist schon wieder die Letzte. Aber wenn du magst, kannst du noch etwas weitertrainieren. Ich habe heute nichts mehr vor.« Er stützte sich lässig mit den Händen ab und warf ihr ein sexy Lächeln zu. Sandra musterte ihn.

Die gepflegten schwarzen Haare, der Dreitagebart. Er sah unglaublich gut aus. Warum war ihr das zuvor noch nie so deutlich aufgefallen? Sie zog an der Stange und hob die Gewichte in die Luft.

»Ilkai, wer schaut eigentlich die Überwachungsbänder an?«, fragte sie unvermittelt und schaute ihn unschuldig an, als sie die Gewichte wieder absenkte.

Er verzog keine Miene.

»Nur ich. Und nur, wenn etwas vorgefallen ist«, antwortete er sachlich.

»Was wäre ein solcher Vorfall?«, fragte Sandra weiter, spannte ihre Muskeln an und zog an der Stange.

»Ein Diebstahl, zum Beispiel. Oder ein Verstoß gegen unsere Hygiene-Regeln.« Wenn er etwas ahnte, ließ er es sich nicht anmerken. Sandra ließ die Gewichte nach unten sinken und schaute ihm direkt in die Augen.

»Ist Sex ein Verstoß gegen die Hygiene-Regeln?«

In Ilkais Kopf schien es noch immer nicht zu klicken.

»Wenn hier jemand Sex hat, ist das bestimmt im Umkleide-, Dusch- oder Saunabereich. Eben da, wo es keine Kameras gibt. Und hier ist ja normalerweise immer ziemlich viel los.« Er schaute sich im Fitness-Raum um.

Sandra streckte ihre Arme und öffnete ihren strengen Pferdeschwanz. Zum Glück hatte sie heute die sexy Sport-Montur an. Sport-BH und enge Hotpants. Mehr nicht.

»Jetzt ist nicht viel los«, sagte sie, stand auf und machte einen Schritt auf ihn zu.

»Wir sind die letzten«, antwortete Ilkai noch und dann verstummte er. Als er verstand, auf was sie hinauswollte, sah sie das Feuer in seinen Augen. Ohne Umschweife setzte sich Sandra auf seinen Schoß und presste ihre Lippen auf seine. Er reagierte sofort, schloss seine Arme um sie und drückte

sie an sich. Sie küssten sich leidenschaftlich und Sandra war überrascht. Was konnte dieser Mann küssen! Und warum hatte sie das nicht schon früher ausprobiert?

Sandra warf einen Blick in die Spiegel, die sich überall um sie herum befanden. Es turnte sie an, seinen Gesichtsausdruck von allen Seiten zu sehen. Und sie wollte mehr.

»Sag mir, wenn ich zu weit gehe«, flüsterte sie in sein Ohr, drückte seinen Oberkörper zurück auf die Hantelbank und sank auf den Boden zwischen seine gespreizten Beine. Sie sah, wie Ilkai die Augen schloss. Als könnte er es nicht fassen, was hier gerade geschah, und als würde er sich seinem Schicksal nur allzu gern ergeben.

Sandra liebte es, wenn sie diese Macht über Männer hatte. Sie zog seine Jogginghose samt Boxer-Shorts nach unten und schon schwang ihr seine pralle Latte entgegen. Sie stöhnte innerlich auf und genoss den Moment, als sie ihre Zunge zum ersten Mal von unten nach oben über die samtweiche Haut seines Schwanzes gleiten ließ. Er fühlte sich so gut an. Glattrasiert und gepflegt. So, wie sie Schwänze mochte.

Wieder ließ sie ihre Zunge der Länge nach über ihn gleiten und entlockte ihm ein leises Stöhnen. Oben angekommen, kreiste sie mit ihrer Zungenspitze um seine Eichel und schaute dabei in den Spiegel. Der Anblick war so gut, dass sie sich am liebsten direkt auf ihn gesetzt hätte. Aber immer langsam.

»Ilkai, du machst mich so scharf«, hauchte sie und legte ihre Lippen um seine Eichel. Nur ganz sacht saugte sie daran.

»Sandra, ich schwöre dir, ich komme gleich in deinem Mund, wenn du so weitermachst.« Ilkai legte sich die Hände über die Augen und lachte ungläubig.

»Noch nicht, wir wollen den Kameras doch noch etwas bieten«, gab sie zurück und ließ seine Erektion ganz langsam und tief in ihrem Rachen verschwinden.